

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Mittwoch, 9. März 2016
Seite 30
© 2012 Dewezet

Vertrauensvoll in gute Hände abzugeben

Keramik-Galeristin Margret Faita vermittelt hochwertige Sammler-Objekte

VON ERNST AUGUST WOLF

Hameln. Mit ihrem Konzept des „Sammelsuriums“ hat die auf internationale Keramik spezialisierte Hamelner Galeristin Margret Faita den Nerv der Sammlergemeinde von Keramik-Kunst getroffen. Bereits zum vierten Mal stellt Faita Spitzenkeramik aus Sammlerbeständen aus. Etwa die an Fruchtkörper erinnernden Werke des verstorbenen Horst Kerstan oder Steinskulpturen und Bronzeplastiken von Robert Sturm aus den 70er und 80er Jahren. Auch er starb viel zu früh, kaum 60 Jahre alt.

„Keramiken und Skulpturen aus Sammlerbeständen in gute Hände, die die Objekte wertschätzen, abzugeben, das ist die Grundidee von „Sammelsurium“, erklärt Margret Faita. Viele ältere Sammler wollten sich verkleinern, Erben die Nachlässe nicht in anonyme Depots oder Museen, sondern an andere Sammler abgeben. Die Nachfrage nach einer solchen Vermittlung sei riesengroß, so die Galeristin. „Vor allem aber ist es eine Vertrauensfrage“, stellt sie fest. Als Keramik-Expertin wird die Inhaberin der kleinen Galerie in der Alten Marktstraße bundesweit von Sammlern als Expertin gesucht und geschätzt.

Auch ein 46-jähriger Design- und Möbeldändler aus Hildesheim hofft bei Faitas „Sammelsurium 4“ fündig zu werden. „Hier wird Studio-Keramik von Robert Sturm angeboten, das interessiert mich ganz besonders“, verrät er. Mit einem „Schnäppchenmarkt“ habe das alles freilich gar nichts zu tun, stellt der Hildesheimer Keramik-Sammler klar. „Sicherlich

findet man ab und an auch mal was auf Flohmärkten, das hier ist aber international hochwertige Keramik-Kunst. Margret Faita ist da eine ganz renommierte Adresse.“ Mehr als 150 Keramik-Objekte besitzt der Sammler, der sich hauptberuflich auf Design-Gegenstände und Möbel der 50er bis 80er Jahre spezialisiert hat.

„Die Welt ist eine Scheibe“

Faitas „Sammelsurium“-Idee hat in der Fachwelt Aufsehen erregt. „Interesse und Nachfrage sind anhaltend groß, auch wenn das nur ein Nebenaspekt meiner Arbeit bleiben wird“, so die Galeristin. Sogar das in Sachen Keramikkunst bedeutende Focke-Museum aus Bremen hat Faita eine Ausstellungsmöglichkeit gegeben. „Dort haben sich dann viele weitere Kontakte ergeben“, berichtet die Hamelnerin. „Sammler sind die Stütze des Systems, die mit ihren Dauerleihgaben und ihren Schenkungen dafür sorgen, dass die Lücken in exemplarischen Museums-Sammlungen gefüllt werden können“, erklärt sie. Für Margret Faita und ihre Sammler hochwertiger Keramik ist klar: „Die Welt ist eine Scheibe, denn für uns Keramiker ist die Scheibe die Welt.“

► **Info:** „Sammelsurium 4“ – Sammlerkeramik in der Galerie Faita, Alte Marktstraße 4, Hameln, noch bis Samstag, 19. März, Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 13-18 Uhr, keramik-galerie-faita.de.



Die Hamelner Galeristin Margret Faita mit Ausstellungsstücken des „Sammelsuriums 4“. Oben eine Schale von Ursula Scheid, darunter Stelen Pit Nicolas. Fotos: Wal (2), eaw